



Jahreshauptversammlung des DAV

Alpenverein beschließt Klima-Euro

Bereits seit Jahresbeginn feiert der Deutsche Alpenverein sein 150-jähriges Bestehen. Ende Oktober lud der DAV in die Grünungsstadt München, um das Jubiläumsjahr ausklingen zu lassen. Bei den Feierlichkeiten, aber auch bei der Jahreshauptversammlung, die der Verein im Anschluss abhielt, stand das Thema Klimaschutz im Mittelpunkt. »Es gilt, einen echten Klima-Kraftakt zu stemmen«, sagte DAV-Präsident Josef Klenner in seiner Festrede. Einer der Beschlüsse, die der Verein im Beisein von rund 800 Delegierten fasste, war die Einführung einer Klimaschutzabgabe seiner Mitglieder. Ab 2021 wird pro Vollmitglied im DAV ein »Klima-Euro« pro Jahr erhoben. Der Verein

rechnet mit rund einer Million Euro zusätzlichen Einnahmen pro Jahr, die direkt den Klimaschutzaktivitäten des DAV zugute kommen sollen. Zugleich sprach der DAV auch mahnende Worte an die deutsche Bundesregierung aus. In Form einer Klima-Resolution forderte der Verein die Politikerinnen und Politiker in Deutschland zu einer konsequenteren Klimapolitik auf. Vor allem das jüngst auf den Weg gebrachte Klimaschutzgesetz sei mangelhaft. Hier würden wesentliche Maßnahmen fehlen, etwa eine tatsächlich wirksame Abgabe auf den CO₂-Ausstoß. »Die Zeit des Zauderns ist vorbei, wir müssen handeln. Jetzt!«, so die Kernaussage der Resolution.

– mar –

Zitat des Monats

»Die Angst ist dein bester Freund, sie bremst dich und treibt dich an. Sie anzunehmen, ist die Lebensversicherung am Berg.«

Alexander Huber beim Alpinforum »Recht auf Rettung – Recht auf Risiko« der Alpinmesse Innsbruck